

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 19

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 22.—28. September

Il ritorno di Don Camillo

Spieldfilm von Julien Duvivier nach dem Roman von Giovanni Guareschi

Sonntag, 22. September, 20.15 Uhr

Angesichts der Vorgänge in der Tschechoslowakei scheint dieser Film von der Gleichwertigkeit der kommunistischen und der katholischen Sache kaum am Platze. Der katholische Dorfpfarrer und der kommunistische Bürgermeister streiten sich hier auf gleicher Ebene und werden als gefühlsmässig zusammengehörig gezeigt.

Campingplatz

Fernsehspiel von Rhys Adrian

Freitag, 27. September, 20.20 Uhr

Ein englischer Campingplatz dient als Basis für die Schil-
derung der Schwierigkeiten menschlichen Zusammenlebens.

Eine schöne Bescherung

Komödie von Albert Husson

Samstag, 28. September, 20.20 Uhr

Mit zwei Sträflingen in Cayenne wird hier ein nachdenk-
liches Spiel um die Güte der Menschen getrieben, die nicht
immer vom Bankkonto abhängig ist.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 22.—28. September

Gold für Montevasall

Von Dieter Gasper

Sonntag, 22. September, 20.15 Uhr

Alle vier Jahre wieder beginnt der grosse «Goldrausch»: England springt für Gold, Japan schwimmt für Gold, und Un-
garn wirft für Gold. Alle vier Jahre sind wieder die Gold-
medaillen der Olympischen Spiele der Traum der Nationen,
der ganz grossen und der ganz kleinen. Sogar in einem so
winzigen Fürstentum wie dem lieblichen Ländchen Montevasall ist der Sport plötzlich verhältschelles Lieblingskind der
Bevölkerung. Kurz vor Beginn der Olympischen Spiele in
Mexiko sendet der Südwestfunk diese vergnüglich-satirische
Variante der Jagd auf das Gold, Dieter Gasper neuestes
Fernsehspiel.

Melina Mercouri: Ich bin als Griechin geboren ...

Ein Filmporät

Mittwoch, 25. September, 21.00 Uhr

Eine der heftigsten Gegnerinnen der Militärdiktatur in
Griechenland ist seit langem die griechische Schauspielerin
und Sängerin Melina Mercouri, die in Deutschland vor allem
durch den Film «Sonntags nie» bekannt wurde. Seit Novem-
ber vergangenen Jahres begleitete ein englisches Kamera-
team unter dem jungen Regisseur Mark Peploe die Künst-
lerin auf ihren Tourneen diesseits und jenseits des Atlantiks,
bei denen sie sich für die Freiheit in Griechenland einsetzte.
Aus diesen Aufnahmen hat Mark Peploe ein einstündiges
Farbfernseh-Porträt über Melina Mercouri gemacht.

Der Teppich des Grauens

Ein deutsch-spanisch-italienischer Spielfilm

Donnerstag, 26. September, 20.15 Uhr

Thriller um den Kampf des englischen Geheimdienstes ge-
gen eine Verbrecherbande. Der Regisseur Harald Reinl gilt
als wenig begabt.

Lockender Lorbeer (This sporting life)

Ein englischer Spielfilm

Samstag, 28. September, 22.10 Uhr

Einem jungen Bergarbeiter gelingt es, als hochbezahlter
Profi in einen englischen Rugby-Club aufgenommen zu wer-
den. Die aggressive Härte, mit der er auf dem Sportplatz

Erfolg hat, legt er auch in seinen Beziehungen zu einer jun-
gen Witwe an den Tag. Sein gewalttätiger Versuch, sich
Liebe zu erzwingen, scheitert schliesslich und zerstört den
einzigsten Menschen, der dem umjubelten Rugby-Star wirk-
lich etwas bedeutet hat. «Lockender Lorbeer» ist eine eigen-
willige, dramatische Liebesgeschichte mit tragischem Aus-
gang. Sein zentrales Thema bildet die zunehmende Aggres-
sivität in vielen Bereichen des heutigen Lebens. Bedeutender
der Film.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1963, Nr. 14, Seite 2

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 22.—28. September

Reformer oder Revolutionäre?

Über Priester in Südamerika berichtet Michael Vermehren

Sonntag, 22. September, 18.30 Uhr

Der Südamerika-Korrespondent des ZDF beschäftigt sich
in dieser Dokumentation mit einer Untersuchung über die
neue Priestergeneration, die dort heranwächst und bemüht
ist, die Entwicklung der Kirche in Südamerika von überkom-
mener Vergangenheit in eine Zukunft voranzutreiben, die
den nachkonziliaren Aufgaben, aber auch der sozialen und
kulturellen Not der Menschen auf diesem Kontinent gerecht
wird. Michael Vermehren sprach mit Bischöfen, Priestern,
Patres und Nonnen und zeichnet ein lebendiges Bild jener
Menschen, die oft auf dem schmalen Grat zwischen Evolution
und Revolution ihre Aufgabe zu erfüllen versuchen.

Die Küche

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1961

Montag, 23. September, 21.00 Uhr

Der englische Spielfilm «Die Küche» ist die Verfilmung des
ersten, gleichnamigen Stükkes des englischen Dramatikers
Arnold Wesker. Drehbuchautor Sidney Cole und Regisseur
James Hill hielten sich fast ausnahmslos an das Original.
Eine kurze Szene, von der im Stück nur erzählt wird, zeigt
der Film in ihrem unmittelbaren Ablauf, es ist gleichzeitig
der einzige Moment, in dem die Küche nicht Schauplatz der
Handlung ist. Trotz «Verfilmung» ist «Die Küche» nicht ein-
fach abgefilmtes Theater. Nah- und Grossaufnahmen und
die Möglichkeit, die Küchenarbeiten realistisch darzustellen,
schaffen die dem Film eigene Atmosphäre.

Zero de Conduite

Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1933

Montag, 23. September, 22.35 Uhr

In einem Internat, einem düsteren Gebäude, scheinen
sich zunächst die üblichen Schülerstreiche abzuspielen. Zi-
garetten werden heimlich getauscht und geraucht; das Ske-
lett im Biologiezimmer wird zum Mittelpunkt eines makabren
Scherzes; die Schwäche der absonderlichen Erzieher wer-
den unbarmherzig ausgenutzt. Aber dann, am Vorabend
eines Schulfestes, wird die grosse Revolte geplant. Im Schlaf-
saal der Jungen entbrennt eine «Kissenschlacht». Der auf-
sichtsführende Lehrer wird gefesselt; die vier Anführer des
Aufruhrs verschwinden über den Dachboden und hissen auf
dem First des Hauses die Seeräuberflagge. Am nächsten
Morgen hat sich auf dem Schulhof eine lächerliche Festver-
sammlung zusammengefunden. Wie «Schiessbudenfiguren»
sitzen der Direktor und die Ehrengäste auf einer Tribüne, als
plötzlich vom Dach Schulbücher und Stiefel der Jungen als
Wurfgeschosse auf die illustre Gesellschaft prasseln. Die
Obrigkeit muss den Rückzug antreten; die Vier auf dem
Dach aber stimmen den «Gesang der Freiheit» an.

Arzt im Zwielicht (Battle Circus)

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1952

Samstag, 28. September, 20.00 Uhr

Humphrey Bogart, einer der profiliertesten Charakterdar-
steller Hollywoods und «Oscar»-Preisträger aus dem Jahre
1951, spielt in dem 1952 entstandenen «Arzt im Zwielicht»
einen Militärarzt in Korea, der seine persönlichen Konflikte
vor seinen Mitarbeitern zu verbergen trachtet. Die Handlung
spielt mitten im Kriegsgeschehen. Dennoch tritt der Krieg
selbst in den Hintergrund, und das Interesse wendet sich
ganz dem Menschlichen zu. Humphrey Bogart wurde 58 Jahre
alt. Er starb 1957 in Hollywood.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 29. September bis 5. Oktober

Der Fall Cicero

Spielfilm von Joseph L. Mankiewicz, 1952

Sonntag, 29. September, 20.15 Uhr

Reisser um den bekannten Spionagefall Cicero im 2. Weltkrieg, wobei der Spion von seinen deutschen Auftraggebern mit falschen englischen Pfundnoten betrogen wurde.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 29. September bis 5. Oktober

Jan Hus aus Husinec

Ketzer, Reformator, Revolutionär

Ein Bericht von Winand Kerkhoff

Sonntag, 29. September, 11.30 Uhr

Vor mehr als fünf Jahrhunderten wurde der böhmische Reformator Jan Hus vom Konzil in Konstanz der Ketzerei schuldig gesprochen und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. In Böhmen entstand danach die militante Hussitenbewegung, die bis zur Gegenreformation die Lehre des Gewaltlosigkeit predigenden Magisters mit Feuer und Schwert zu verbreiten suchte. Wer ist nun eigentlich Jan Hus? Die Dokumentation versteht sich als historisches Porträt eines Mannes, der bereits 100 Jahre vor Luther die Kirche zu reformieren versuchte. Für die Kirche galt er als Ketzer und für die politischen Mächte als Revolutionär.

Schichtwechsel

Fernsehfilm von Max von der Grün

Sonntag, 29. September, 20.15 Uhr

Max von der Grüns Originalfernsehfilm «Schichtwechsel» schildert in eindringlich realistischen Szenen die beruflichen und menschlichen Probleme von Ruhrbergleuten und ihren Familien in einer Krisensituation. Der in Dortmund ansässige Schriftsteller hat früher ebenfalls als Bergmann gearbeitet, er wurde vor allem durch den Ruhrgebietroman «Irrlicht und Feuer» bekannt. Der Hessische Rundfunk hat den Fernsehfilm «Schichtwechsel» an Originalschauplätzen im Ruhrgebiet gedreht, die Aufnahmen fanden vor allem in Marl, Recklinghausen und Dortmund statt.

Zürich 1916

Lockerungsübung für Revolutionen

Ein Bericht von Otto Jägersberg, aus der Reihe Literarische Zentren

Sonntag, 29. September, 22.05 Uhr

Der Film über Zürich ist nach Beiträgen über Wien, Berlin, Paris und Prag die fünfte Folge in der Reihe «Literarische Zentren», die von der Abteilung Kultur und Gesellschaft im Westdeutschen Rundfunk produziert wurde. Eine weitere und die vorerst letzte Folge wird sich mit «München 1912» beschäftigen.

Die Filme versuchen, ein anschauliches Bild von den künstlerischen Aktivitäten, von Problemen und Manifesten, von Diskussionen und Demonstrationen zu vermitteln, die in einer besonders günstigen Stunde an den jeweiligen Orten die Geschichte des kulturellen und gesellschaftlichen Selbstbewusstseins in Europa einen wichtigen Schritt vorangetrieben haben. Zürich 1916, das ist eine Insel zwischen den Fronten des Weltkriegs: Emigranten aus Deutschland, Frankreich, Österreich-Ungarn, Russland geben sich hier ein Stelldichein, einig in dem Bekenntnis zum Pazifismus und in der Überzeugung, dass der Krieg das Ende der bourgeois Gesellschaftsordnung ankündigt: DADA wird geboren, Lenin bereitet sich in Zürich auf die Revolution vor, Joyce flieht von Triest hierher.

Tiger-Hai (Tiger Shark)

Ein amerikanischer Spielfilm, 1932

Montag, 30. September, 22.50 Uhr

Regisseur Howard Hawks kann für sich in Anspruch nehmen, in fast allen klassischen Genres des amerikanischen Films brauchbare Werke geschaffen zu haben. Im dramatischen Bereich faszinierten ihn Gestalten, deren elementare Natur und abenteuerliche Existenz sie in schuldhaft Verstrickung geraten ließen. Das gilt auch für «Tiger-Hai» aus dem Jahre 1932. «Tiger-Hai» schildert das Schicksal eines aufrechten kalifornischen Fischers. Seine Zuneigung für einen jüngeren Freund schlägt in tödlichen Hass um, als er glaubt, dieser habe ihn mit seiner Frau betrogen. Hawks begnügt sich jedoch nicht damit, das individuelle Los seiner Helden zu schildern, genausoviel Sorgfalt verwendet er darauf, ihre soziale Situation als bestimmenden Hintergrund deutlich werden zu lassen.

Fräulein Julie

Von August Strindberg

Dienstag, 1. Oktober, 21.15 Uhr

«Fräulein Julie» ist eines der elf einaktigen Kammerspiele, die August Strindberg (1849—1912) in seiner naturalistischen Frühzeit zwischen 1888 und 1892 geschrieben hat. Es wurde von der Kritik und inzwischen auch von der Literaturwissenschaft als das am besten gelungene bezeichnet. Es spielt im verhängnisvollen Dreieck zwischen der Grafentochter Julie, die überreizt und mannstoll das Unheil auch für sich selber heraufbeschwört, dem eleganten und brutalen Diener Jean, nach Strindbergs eigener Charakterisierung hin- und her schwankend «zwischen der Sympathie für das, was über ihm steht, und dem Hass gegen die, die jetzt oben sind», und der Köchin Christel oder Christine, die als Jeans Verlobte höchst zielbewusst und von einem merkwürdigen Berufsstolz erfüllt, genau weiß, was sie will und was hier zu tun sein würde.

Wie ein Hirschberger Dänisch lernte

Fernsehfilm von Dieter Meichsner

Donnerstag, 3. Oktober, 20.15 Uhr

Mit diesem Stück setzt der vierzigjährige Dieter Meichsner die Reihe seiner zeitkritischen Fernsehspiele fort. Den Stoff lieferten die Vorgänge, die 1943 im besetzten Dänemark zur Rettung der meisten jüdischen Mitbürger führten. Georg Ferdinand Duckwitz, damals Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Kopenhagen, heute Staatssekretär im Auswärtigen Amt, hatte die Dänen rechtzeitig von der geplanten «Ausiedlung» der Juden verständigen können. Meichsner macht die eigenartige Lage des jüdischen Flüchtlings Heilmann aus Hirschberg deutlich, der in Dänemark auf doppelte Verständigungsschwierigkeiten stösst.

Wahn — oder der Teufel in Boston

Von Lion Feuchtwanger

Freitag, 4. Oktober, 22.20 Uhr

Auch in diesem Spätwerk erweist sich Feuchtwanger als Vorkämpfer für Humanität und Demokratie. An dem historischen Modell des Hexenwahns wird das verderbliche Durcheinander von religiösem Massenwahn und politischem Machtkampf dargestellt. Die politische Meinung erweist sich als durch geschickte Demagogen und Fanatiker manipulierbar. Die politischen Verfolgungen, denen Feuchtwanger selbst ausgesetzt war, bleiben auch in der historischen Distanz des Geschehens gegenwärtig.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 29. September bis 5. Oktober

Im Angesicht der Gemeinde

Ueber das evangelische Pfarrhaus berichtet O. Freundorfer

Sonntag, 29. September, 18.30 Uhr

Das 19. Jahrhundert prägte die Vorstellung vom evangelischen Seelsorger und der Stätte seines Wirkens. Voll pfarrherrlicher Würde sah man ihn über einen geordneten Haushalt herrschen, ein Patriarch seiner Familie und Gemeinde, ein Abglanz göttlicher und landesherrlicher Autorität, dabei voll liebenswerter Passionen und Schrullen. Gibt es solche behagliche Idyllen noch heute? Otto Freundorfer hat danach gesucht, in der Lüneburger Heide ebenso wie im württembergischen Cleversulzbach, wo sich vor 150 Jahren der Pfarrer Eduard Möricke anschickte, «von seiner Gemeinde vollkommen Besitz zu nehmen». Die Kamera entdeckte auch heute reizvolle Erinnerungen an die gute alte Zeit. Aber das sind Ausnahmen. Vor allem in den Industriestädten wurde das evangelische Pfarrhaus längst in den Prozess der gesellschaftlichen Umwandlungen hineingerissen und steht nun in einer veränderten Gemeinde vor neuen Aufgaben.

Der Richter von Zalamea

Von Pedro Calderon de la Barca

Deutsche Nachdichtung: Eugen Gürster

Mittwoch, 2. Oktober, 21.00 Uhr

Von den weit über hundert Stücken, die von Calderon erhalten sind, erfreut sich «Der Richter von Zalamea» immer noch der grössten Beliebtheit. Der Bauer Pedro Crespo, der ebenso kauzig wie gerechtigkeitsliebend, ebenso bockbeinig wie gastfreudlich sein kann, ist schon aus sich heraus eine der rundensten Gestalten der dramatischen Weltliteratur. Der Konflikt aber, in den er gerät, ist — aus dem Rahmen seiner Zeit heraus übertragen — nichts weniger als die Frage nach der Menschenwürde überhaupt, nach der Stellung des einzelnen zwischen Gewalt und Recht. Er ist also zeitlos.

FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 22. September

- S1 17.20 Pharaos muss wandern, Filmbericht
18.00 Kabarett
20.15 «Il ritorno di Don Camillo», Film von J. Duvivier
22.25 Aus den Schatzkammern unserer Museen
S2 14.00 «Nous les Jeunes», film de Jean Benoit-Lévy
19.00 Présence protestante
21.20 Le Requiem de Domenico Cimarosa
22.20 Les Etrusques: L'art étranger
22.40 Méditation

- D1 11.00 Verleihung des Friedenspreises
20.15 «Gold für Montevasall», Fernsehspiel v. D. Gasper
21.15 Kulturmagazin
22.00 Preisträger musizieren
D2 15.50 «Pan, amore e gelosia», Film von Luigi Comencini
20.00 Chinas Erfahrungen mit dem Westen
21.05 Wie schön ist doch Musik
22.30 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

Montag, 23. September

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
20.20 Das grosse Schnüffeln: Abhörmethoden
21.00 Eidgenössische Tribüne

- D1 21.50 Leben aus der Retorte, ein Bericht
22.55 Eine Diskussion
D2 20.00 Aus der evangelischen Welt
20.15 Leopold Sedar Senghor, ein Porträt
21.00 «The Kitchen», Film von James Hill
22.35 «Zéro de conduite», Film von Jean Vigo

Dienstag, 24. September

- S1 09.15 Baukunst der Gotik
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 ABC der modernen Ernährung (3)
20.50 Requiem von Domenico Cimarosa
21.45 Lesezeichen
S2 21.15 Cinq jours — Cinq sculpteurs

- D1 16.55 «Das Eselchen Grisella», Film für Kinder
21.00 «Die Klasse», Spiel von Hermann Ungar
22.10 Streifzug quer durch den gezeichneten Humor
D2 20.30 Jugend in Deutschland: 3. Subventionierte Rebellen?

Mittwoch, 25. September

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 22.00 Problèmes de l'école en Suisse

- D1 16.45 René Gardi erzählt...
17.15 «The Lambeth-Boys», ein Jugend-Club in England
20.15 Frauen in der Männergesellschaft
21.00 Melina Mercouri: ein Filmporträt
22.00 Musik und Tanz in der Slowakei
D2 21.00 «Die sieben Zeugen», tschechisches Fernsehspiel von Peter Karvas

Donnerstag, 26. September

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
21.00 Praktische Medizin: Krebs beim Tier
S2 21.15 La Rose d'or de Montreux 1968:
Historias de la Frivolidad

- D1 20.15 «Der Teppich des Grauens», Film von Harald Reinl
21.45 Stiftung Preussischer Kulturbesitz
D2 18.15 Aus den Kindertagen des Films (2)
18.50 Fernsehspiel: «Am Anfang war das Ei», v. J. Werich
20.00 «Sir Roger Casement», Dokumentarspiel (1)

Freitag, 27. September

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Kanada heute: 1. Terre-Neuve
20.20 «Campingplatz», Fernsehspiel von Rhys Adrian
21.45 Elternschule: Vom Geben und Behalten
S2 22.10 L'Orford Quartet

- D1 16.45 Jugendmagazin
20.15 Gesichter Asiens: Das andere China
22.20 «Italienische Nacht», Volksstück von Ödön von Horvath
D2 20.00 «Sir Roger Casement», Dokumentarspiel (2)
22.45 «Odysseus», Oper von Luigi Dallapiccola (Bericht)

Samstag, 28. September

- S1 19.30 Die Khmers: 2. Die Tempel im Dschungel
20.20 «Eine schöne Bescherung», Komödie von A. Husson
S2 20.30 Saint-Germain-des-Prés

- D1 16.05 Photokina 1968
20.15 Circus Williams
22.10 «This Sporting Life», Film von Lindsey Anderson
D2 18.30 Neues vom Film
20.00 «Battle Circus», Film von Richard Brooks
23.05 «Ein netter Herr», Komödie von Norman Krasna

Sonntag, 29. September

- S1 15.30 Filmwunschkatalog
16.10 Tiere in Waffen
20.15 «Five Fingers», Film von Joseph L. Mankiewicz
22.10 Walter Vogt liest
S2 10.00 Perspectives humaines
15.20 «Les Héritiers», film de Jean Laverne
18.00 La mer antique
19.00 Présence catholique-chrétienne

- D1 11.30 Jan Hus aus Husinec
15.30 André François — Maler mit Blech
16.15 Olympische Spiele Tokio 1964, japanischer Dokumentarfilm
20.15 «Schichtwechsel», Fernsehfilm von M. von der Grün
21.25 Rettung des Abu Simbel Tempels
22.05 Zürich 1916
D2 15.45 «Die goldene Stiefelette», polnischer Film
17.05 Kintopp, Erinnerungen aus der Flimmerkiste
18.30 Ueber das evangelische Pfarrhaus
20.00 «Die Rivalin», Komödie von J.-L. Curtis

Montag, 30. September

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
20.40 Rendez-vous der Messe-Städte
21.25 Der alte Mensch: 1. Die grosse Veränderung
S2 22.25 La vie littéraire

- D1 22.50 «Tiger-Shark», Film von Howard Hawks
D2 20.15 Gesundheitsmagazin
21.00 «Das letzte Kapitel», Film v. Wolfgang Liebeneiner

Dienstag, 1. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
 20.20 Zur Einführung des Farbfernsehens in der Schweiz spricht Bundesrat Bonvin
 21.10 Die letzte Seerose
 21.45 Das Porträt: Alois Carigiet
 S2 21.05 «L'Homme de Fer», film de James Goldstone
 22.00 Trésors de l'art, témoins de l'histoire

Mittwoch, 2. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
 20.20 Rundschau
 S2 20.25 «Le Rat d'Amérique», film de J.-G. Albicocco

Donnerstag, 3. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
 20.20 Was bin ich?
 22.00 Plauderei am Tagesende (Josef von Matt)

Freitag, 4. Oktober

- S1 14.15 Insel im Wandel der Jahreszeiten
 18.15 Telekolleg: Geschichte
 20.20 «Ein Phönix zu viel», von Christopher Fry
 21.30 Sprechstunde

Samstag, 5. Oktober

- S1 19.00 «Die 6 Kummerbuben» (1) nach Elisabeth Müller
 19.30 Die Khmers.
 19.45 Das Wort zum Sonntag (Pfr. Th. Brüggemann, Bern)
 S2 22.50 C'est demain dimanche (Pasteur A. Burnand)

- D1 21.15 «Fräulein Julie», von August Strindberg
 22.50 Erinnerung an Olaf Gulbransson
 D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 22.00 Probleme der Freizeit heute und im Jahre 2000
 D2 21.00 «Der Richter von Zalamea», von Calderon

- D1 20.15 «Wie ein Hirschberger Dänisch lernte», Fernsehspiel von D. Meichsner
 D2 18.50 «Kleider machen Liebe», Fernsehspiel von Y. Tsuda
 21.45 Zur Sache

- D1 20.15 Alte Uhren, frühe Automaten
 22.20 «Wahn — oder der Teufel in Boston», von Lion Feuchtwanger
 D2 22.40 Der internationale Kurzfilm

- D1 17.15 Evangelischer Vespergottesdienst
 20.15 «Der Holländauer Schimmel», Schelmenstück von A.J. Lippé
 22.25 «No Trees in the Street», von J. Lee Thompson
 D2 20.00 «Mädchenjahre einer Königin», Film v. E. Marischka
 23.15 «Das tödliche Patent», Fernsehspiel von M. Gilbert

RADIOSTUNDE**WAS BRINGT DAS RADIO ?**

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmäßige Informationssendungen an Werktagen

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pressebau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00

SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes**Musikalische Sendungen****Sonntag, 22. September**

- B1 09.15 Gottesdienst in neuer Form, Pfarrer H. Böhm und Paul Burkhard
 11.25 Carl Spitteler: Weltanschauliche Spiegelungen
 15.00 Alpenländische Schriftsteller-Begegnung
 20.30 Wohin steuert die römisch-katholische Kirche in der Schweiz?
 B2 17.20 «A Hard Day's Night», von Anders Bodelsen
 S1 10.00 Culte protestant, Prof. B. Morel, Cologny
 18.10 Foi et vie chrétiennes
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
 SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
 SW2 10.30 Bild des kranken Menschen
 11.00 Verleihung des Friedenspreises

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Räto Tschupp
 B2 15.45 Lugano: Das Ungarische National-Orchester
 20.00 «Pique-Dame», Oper von Tschaikowsky
 S1 17.05 L'heure musicale (1)
 S2 14.00 Fauteuil d'orchestre
 18.00 L'heure musicale (2)
 V 11.30 Das Berliner Philharmonische Orchester
 20.00 Schwetzingen Festspiele: Schlusskonzert (Rossini)

Montag, 23. September

- B1 21.30 «Was zuviel ist, ist zuviel» von Norman Edwards
 B2 20.00 «Johann Kepler und seine 'Weltharmonik'»
 20.50 Die Harmonik in den Künsten
 21.35 Ergebnisse und Aussichten der Harmonik
 S1 20.20 «Pour un Souvenir d'Enfance», pièce policière
 22.35 Sur les scènes du monde
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
 V 22.10 Wissen der Zeit
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- V 20.00 Musikprotokoll 1968

Dienstag, 24. September

- S1 20.30 «Le Corsaire», comédie de M. Achard
 SW 20.00 «Das ganz wahnsinnige, wilde und verwiegene Spiel der drei Geschwister Rübsam, Hörspiel von Rainer Puchert

- B2 20.00 Das Radio-Orchester unter Charles Dutoit
 22.30 Kammermusik und Lieder von Schubert
 S2 20.30 Das Kölner Kammerorchester
 V 21.30 Hugo Wolfs Persönlichkeit

Mittwoch, 25. September

- B1 06.50 Zum neuen Tag
 20.15 «Vor hundert Jahren», Hörspielfolge (9)
 B2 21.35 Ansprache von Leopold Sedar Senghor
 S1 22.35 La semaine littéraire
 S2 20.30 Les sentiers de la poésie
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.00 Montreux: Das New-York Philharmonic Orchestra mit Leonard Bernstein
 S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Ernest Ansermet)
 V 20.00 «Die neugierigen Frauen», musikalische Komödie von Luigi Sugana
 SW 20.00 Aus Oper und Operette